

Ästhetik der Veränderung: 150 Jahre Universität für angewandte Kunst

Ausstellungsort: MAK-Ausstellungshalle, Stubenring 5, A – 1010 Wien

Ausstellungsdauer: 15.12.2017-15.04.2018

Eröffnung: 14.12.2017

Ausstellungsplanung und -gestaltung für die untere MAK-Ausstellungshalle Wien anlässlich des 150jährigen Bestehens der Universität für angewandte Kunst Wien

Unter dem Titel „Ästhetik der Veränderung“ entwickelten BWM Architekten zusammen mit Sanja Utech vom Büro koerdutech und dem Grafikdesigner Gerhard Bauer von Perndl+Co einen inhaltlich dichten Ausstellungsrundgang zur Geschichte und Strahlkraft der Universität für angewandte Kunst. In einer alphabetischen Ordnung werden die Highlights der 150jährigen Geschichte der Angewandten präsentiert. So entstehen überraschende Nachbarschaften und Neuerzählungen: berühmte Namen wie Kokoschka, Beuys oder Lassnig stehen neben historischen Epocheneinteilungen wie Modernismus oder Jugendstil. Herausragende Werke finden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu innovativen Entwürfen oder experimentellem Design. Durch diese „zufällige“ enzyklopädische Anordnung wird eine (allzu) bekannte chronologische Aufarbeitung durchbrochen.

Der Ausstellungsrundgang gliedert sich in zwei Teile: In der äußeren Halle findet sich die enzyklopädische Erzählung mit Archivalien und Kunstobjekten, während in der Zentrallhalle die „Werkstatt“ mit allen Informationen zur heutigen Universität für angewandte Kunst und ihren einzelnen Studienabteilungen zu finden ist. Das Ausstellungsdesign orientiert sich am Charakter des Experiments und des Transitorischen – versinnbildlicht durch den Werkstoff Papier als leichtem Trägermedium.

Plakatpapiere fungieren quasi als „Karteikarten“, die mit Indexen von A-Z versehen sind. Auf diesen sind die Exponate systematisch verteilt angeordnet. Nach diesem System wird die gesamte zur Verfügung stehende Fläche plakatiert – sichtbar als wandfüllende Präsentation der Exponate vom Boden bis zur Decke.

In der Zentrallhalle wird das System gebrochen: Hier geht es mehr um die Gegenwart der Institution. Eine wandfüllende umfassende chronologische Grafik der Lehrenden verdeutlicht, wie viele Kreative hier am Werk sind und waren. Es eröffnet sich ein informations- und abwechslungsreicher, multiperspektivischer Einblick in das komplexe Universum der „Angewandten“.

Daten und Fakten

Auftraggeber

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst Wien

Planung des Ausstellungslayouts – u.a. Planung der Objektaufstellung bzw. Hängeplanung/Wandabwicklung, Schnitte und Grundrisse der Ausstellungsräume – in Absprache mit den KuratorInnen und den ProjektkoordinatorInnen; Detailplanung / Ausführungsplanung der Gestaltung der Ausstellung

BWM Team

Mag. art. Johann Moser
Sanja Utech / Büro koerdtutech

Fotos: @ MAK

Projektbeteiligte

Grafikdesign: Perndl+Co
KuratorInnen MAK: Elisabeth Schmuttermeier, Patrick Werkner

Pressekontakt

art:phalanx – Kultur & Urbanität
Katharina Schniebs
Neubaugasse 25/1/10
1070 Wien
T +43 1 524 98 03-13
k.schniebs@artphalanx.at

Das Gold des AzW



EXPO Astana



Ästhetik der Veränderung



Literaturmuseum ÖNB



Kampf um die Stadt



Haus der Geschichte



Virgilkapelle Stephansplatz

Museumsbau

Virgilkapelle Stephansplatz, Zugang zum Kapellenraum und Einbau eines Schauraums, Wien, 2015

Archäologiemuseum Eggenberg, Museumsneubau und Ausstellungspräsentation für die archäologische Sammlung in Schloss Eggenberg, Graz, 2009

Landesmuseum Joanneum, Volkskundemuseum, Umbau und Ausstellungsgestaltung, Graz, 2003

Permanente Ausstellungsgestaltungen

Haus der Geschichte Österreich, Siegerentwurf für die Generalplanung des Hauses der Geschichte Österreich in der Neuen Burg, Wien, 2017

Literaturmuseum ÖNB, Ausstellungsarchitektur und -gestaltung des neuen Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek (in Arbeitsgemeinschaft mit PLANET architects und Perndl+Co), Wien, 2015

Neue Residenz Salzburg, Neuaufstellung der Sammlung Salzburg Museum „Mythos Salzburg“, Salzburg, 2007

Landesmuseum Joanneum, Neuaufstellung Münzsammlung, Graz, 2007

Temporäre Ausstellungsgestaltungen

MAK Wien – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, „Ästhetik der Veränderung“. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien, 2018

EXPO-Pavillon 2017, Österreichischer Pavillon für die Weltausstellung in Astana / Kasachstan

„Mit Hirn, Herz und Muskelkraft“

Architekturzentrum Wien, „Am Ende Architektur“, 2016

Niederösterreichische Landesausstellung 2015, „Ötscher:Reich - Die Alpen und wir“, Frankenfels-Laubenbachmühle

Wien Museum, „Experiment Metropole - 1873: Wien und die Weltausstellung, 2014

Architekturzentrum Wien, „Das Gold des Az W“, 2013

Leopold Museum, „Kokoschka – Das Ich im Brennpunkt“, Wien, 2013

Wien Museum, „Klimt – die Sammlung des Wien Museums“, Wien, 2012

Österreichisches Parlament, „250 Jahre Rechnungshof“, Wien, 2011

Wien Museum / Künstlerhaus, „Kampf um die Stadt“, 2009

Büroprofil

Das Wiener Architekturbüro BWM Architekten wurde 2004 von Erich Bernard, Daniela Walten und Johann Moser gegründet. Markus Kaplan arbeitet seit 2004 bei BWM, seit 2014 ist er Partner. Das Team von BWM besteht aus rund 40 Personen aus den Fachbereichen Architektur, Landschaftsgestaltung und Interior Design. Zu den zentralen Betätigungsfeldern des Büros zählen Bauten im urbanen Raum, Unternehmens- und Shoparchitektur, Kulturprojekte sowie die Auseinandersetzung mit Gebäuden im Kontext der gebauten Moderne des 20. Jahrhunderts. Kulturelle Identität und Nachhaltigkeit sind die grundlegenden Parameter in der täglichen architektonischen Praxis. In den letzten Jahren hat sich die nationale und internationale Expertise im Bereich Hospitality zusehends zu einem fixen Bestandteil des Unternehmens mit Gestaltungen für weltbekannte Brands wie Sacher, Marriott oder Sheraton entwickelt.

Im Kulturbereich wurde das Büro mit vielen renommierten Aufträgen für Ausstellungsplanungen betraut, darunter die Gestaltung für den Österreich-Pavillon der EXPO 2017 oder das Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek. Zurzeit arbeitet BWM an der Umsetzung des Ausstellungskonzepts für das Haus der Geschichte Österreich. (Eröffnung: November 2018).